

Bücherrezensionen (Bücher zu Viren, Krankheiten etc.)

Bakterien, Viren und andere Mikroben sind winzig klein und mit bloßem Auge unsichtbar. Wie kann man etwas begreifbar machen, das man nicht sehen kann und schon gar nicht mit den Fingern anfassen kann?

In Bilderbüchern hat sich eine bestimmte Erzählweise etabliert: Mikroben werden dort vermenschlicht, haben Beine, Augen, Kleidung oder ein tierisches Fell, wie ein kleiner süßer Hund. Sie haben einen eigenen Charakter, der gut oder böse ist, je nachdem, ob sie für den Menschen nützlich oder krankmachend sind. Sie sind kunterbunt und haben lustige, strubbelige Frisuren, manchmal Reißzähne wie Raubtiere.

Sie werden dadurch menschlicher und vor allem kleinen Kindern näher und verständlicher. Zugleich schafft dieses Bild der strubbeligen, sabbernden Mikroorganismen auch einen emotionalen Zugang, der zwischen Begeisterung und Angst schwanken kann. Schon allein deswegen bedürfen diese Bücher einer engen Begleitung durch den vorlesenden Erwachsenen. Sie entsprechen aber in dieser magischen Vorstellung einer intelligenten Mikrowelt dem Bedürfnis von Kindern, die in der magischen Phase zwischen einer phantastischen Welt und einer eher naturwissenschaftlich zu erklärenden hin und her wechseln können.

Die Übersetzung der geheimen Existenz der Mikroben ins Menschliche ist naturwissenschaftlich betrachtet nicht ganz unproblematisch, denn sie kann zu Fehlvorstellungen führen: Nagen die Bakterien im Mund wirklich wie kleine Raubtiere an den Zähnen? Trägt die Körperpolizei Helme? Sind Bakterien alle ganz unterschiedlich bunt? Ein anderes, kindgerechtes Bild für das Zusammenwirken der Mikrobiologie zu finden, das ist genau so schwierig. Schließlich sind Mikroben besonders vielfältig und bilden unterschiedliche Gruppen: Bakterien sind die kleinste Einheit des Lebens – sie sind Einzeller – Viren jedoch nicht. Sie brauchen immer eine andere Zelle, in der sie sich vermehren können, sind also keine klitzekleinen Lebewesen. Und auch die Zuordnung von Pilzen, die weder Tier noch Pflanze sind, sind in der Mikrobiologie ein spannendes, eigenes Thema. Für eine Darstellung im Bilderbuch bleibt also kaum etwas Anderes übrig, als bei der Modell-Vorstellung eines kleinen Kobolds oder Monsters mit unklarem, strubbeligem, buntem Erscheinungsbild zu bleiben, das scheinbar im Verborgenen wie die Zwerge, Heinzelmännchen oder das Wutmonster ziemlich viel Schabernack treibt.

Bilderbücher richten sich immer an zwei unterschiedliche Adressaten auf verschiedenen Ebenen: An das Kind und an den Erwachsenen. Im Falle der Bücher über Viren, Bakterien und Krankheiten ist diese Begleitung durch einen Erwachsenen ganz besonders wichtig zur Einordnung der Geschichte zwischen Realität und Fiktion, zwischen dem, was der Wirklichkeit entspricht und dem, was durch das magische Weltbild dem Kind beim Verstehen helfen soll.

Diese Bücher können eine gute Grundlage für Gespräche über Mikroben aller Art sein und darüber, warum man jetzt gerade nicht mit allen Freunden über den Spielplatz tollern darf.

Wir zeigen hier vier ganz unterschiedliche Vorschläge, wie Sie mithilfe von Bilderbüchern mit Kindern über Mikroorganismen sprechen können, wie sie Ängste und Sorgen der Kinder aufgreifen können und nicht zuletzt Mut machen können, sich diese spannende Welt vorzustellen.



In meinem Körper ist was los!

Erklärungsbuch zum menschlichen Körper und zu Viren, Bakterien und Krankheiten (2016)

Von Sibylle Mottl-Link (Autor), Frédéric Bertrand (Illustrator)

ISBN-13: 978-3785581568

Altersgruppe: 4 - 8 Jahre

Die Ärztin Sibylle Mottl-Link nimmt die Leserinnen und Leser ihres Sachbilderbuchs mit auf eine Reise von Mund zum After und zeigt, wo sich im Körper Viren und Bakterien aufhalten, wie sich der Körper gegen die krankmachenden Eindringlinge wehrt und dass auch Bakterien irgendwie zusammengehören und eine Familie bilden können.

Wie winzig sie sind und welche nützlichen Aufgaben Mikroorganismen haben, das zeigt dieses Buch sehr schön. Auf diese Weise nimmt es Kindern die Angst vor dem Unsichtbaren, auf das man wenig Einfluss hat. Trotzdem wird auch gezeigt, warum man in die Armbeuge husten soll und warum man nach der Toilette die Hände waschen soll. Es zeigt auch die Abwehrkräfte des Körpers und stärkt so das Vertrauen in das unsichtbare Zusammenspiel.



Dieses Buch auf keinen Fall ablecken! (Es ist voller Bakterien) (2018)

Von Idan Ben-Barak (Autor), Julian Frost (Illustrator)

ISBN-13: 978-3522458665

Altersgruppe: 4 – 8 Jahre

Dieses Sachbilderbuch zeigt verschiedene Mikroben, also Pilze, Bakterien, Viren, und zwar als eigene Persönlichkeiten. Es zeigt, wie winzig sie sind und wo überall man unterschiedliche Mikroben finden kann. Neben einem Blick durchs Lupenglas spielt dieses Bilderbuch damit, dass Mikroben winzig und unsichtbar, aber auf allen Oberflächen vorhanden sind. Es lädt seine Leser dazu ein, ein kleines Wesen mal auf den Finger zu nehmen und auf die nächste Seite zu setzen – um dann stark vergrößert in eine von Mikroben bewohnte Fläche hineinzuschauen. In einem zweiten Schritt löst das Bilderbuch die Spannung zwischen den kleinen Wesen mit Beinchen und Kulleraugen und ihrer Entsprechung im Originalzustand auf und liefert damit einen Anlass, sich über die Eigenheiten und das Dasein von Mikroorganismen zu unterhalten und den Spagat zwischen Erzähltem und naturwissenschaftlichem Wissen zu machen.



Sophia M. Phildius: **Drin-Bleib-Monster. Alma hat Coronafrei** (2020)

<https://www.drin-bleib-monster.de/>.

Altersgruppe: 3 - 6 Jahre

Die Hamburger Autorin und Illustratorin Sophia M. Phildius hat gemeinsam mit Claudia Müller ein kostenloses erzählendes Bilderbuch über „Coronafrei“ geschrieben, das sie über eine eigene Homepage zur Verfügung stellt. Die Viren hier kleben auf der Türklinke und haben auch keine Augen. Sie sehen so stachelig aus wie ein Corona-Virus. Weil sie im Haus sind, wohnt bei der Familie auch das Drin-Bleib-Monster, das ähnlich wie das Wutmonster ziemlich großen Einfluss hat: Es hängt fest an Almas Bein und folgt ihr überallhin – ganz schön doof. Aber dass man trotzdem etwas aus der Situation alleine daheim machen kann, auch wenn Mama und der kleine Bruder krank sind, das zeigt dieses Bilderbuch.



Kommissar Maus löst jeden Fall: Rotz-Alarm (2018)

Von: Valeska Scholz (Illustratorin) und Sibylle Rieckhoff (Autorin)

ISBN: 9.783.869.142.555

Altersgruppe: 3 - 6

Was ist zu tun, wenn Erkältungsviren es doch einmal in den Körper geschafft haben und einen richtig krankmachen? Kommissar Maus entdeckt im Hals von Jonas die fiese Bande von Rotzbazillo und Schnodder-Joe. Was ist zu tun? Kommissar Maus hat ein Anti-Rotznasen-Spezialprogramm, mit dem er Jonas helfen kann. Im Anhang wird auch erklärt, dass es ganz unterschiedliche Mikroben mit ganz unterschiedlichen Aufgaben im menschlichen Körper gibt – und dass es sich immer lohnt, gründlich die Hände zu waschen.